



Tiermedizinisches Zentrum

Frauenfelderstr. 27, CH-8555 Müllheim
Telefon 052 630 50 50 www.tezetag.ch
CHE-289.532.653 HR/MWST

Impfungen bei der Katze

Impfprophylaxe ist die wichtigste Massnahme zur Verhinderung von Infektionskrankheiten. Welche Impfungen für Ihre Katze sinnvoll sind, hängt davon ab, ob Sie ins Ausland reisen, eine Katzenzucht betreiben, häufig an Ausstellungen teilnehmen, die Katze ins Tierheim muss etc. Nicht alle Impfungen sind für jede Katze richtig, daher kann eine individuelle Beratung nötig sein, um den optimalen Impfschutz für Ihre Katze zu erreichen

Wir passen unsere Impfempfehlung jeweils den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Empfehlungen der Abteilung für Infektionskrankheiten der Vetsuisse Fakultät an.

Katzenschnupfen

Herpes, Calici

Zum Katzenschnupfenkomplex gehören zahlreiche Erreger. Das Herpes- und Calicivirus verursachen die schwerwiegendsten Symptome, welchen durch die Impfung vorgebeugt werden kann. Die Krankheit beginnt mit Niesen, im weiteren Verlauf können Entzündungen der Nase, Augen, Maul- und Rachenschleimhaut dazukommen. Oft wird die Krankheit durch Bakterien noch verschlimmert, es kann zu Lungenentzündungen mit Fieber und anderen Komplikationen kommen. Die Viren sind leicht übertragbar, auch reine Wohnungskatzen können erkranken durch indirekten Erregerkontakt. Die ersten Symptome treten schon wenige Tage nach Infektion auf.

Chlamydien

Dieser Erreger ist ein Bakterium, das ebenfalls Katzenschnupfen verursacht. Der Schnupfen kann zwar mit Antibiotika meist gut behandelt werden, dennoch kann es zu Schädigungen an den oberen Atemwegen und den Augen kommen. In Zuchten können Chlamydien auch Ursache für Aborte sein, deshalb sollte dort auch gegen diesen Erreger geimpft werden. Bei Nicht-Zuchttieren ist die Impfung gegen Chlamydien nicht unbedingt notwendig. Es ist ein Kombi-Impfstoff mit Calici und Herpes erhältlich.

Katzenseuche

Der Erreger der Katzenseuche ist ein Parvovirus. Die Katzenseuche ist hochansteckend und kann sehr lange (Jahre!) in der Umgebung überleben (trotz Hitze, Kälte und gängigen Desinfektionsmitteln). Die Krankheit beginnt meist mit Fieber und Fressunlust, im weiteren Verlauf kommt es zu heftigem Erbrechen und starkem Durchfall (oft blutig), so dass die Katzen schnell austrocknen und in einen kritischen Zustand gelangen. Bei einigen Tieren verläuft die Krankheit so heftig, dass sie Stunden nach dem Erregerkontakt akut versterben. Bei vielen, vor allem jungen Tieren, ist die Krankheit auch bei langsamerem Verlauf tödlich.

Gegen die Katzenseuche sollten ebenfalls alle Katzen geimpft werden, auch wenn sie reine Hauskatzen sind. Die Impfung kann kombiniert mit der Katzenschnupfenimpfung gemacht werden.

Leukose (FeLV)

Das Leukosevirus wird vor allem über Speichel übertragen, also durch gegenseitige Körperpflege, Bisse oder Benützung gleicher Futternäpfe. Nicht jede Infektion mit FeLV führt zu einer Erkrankung, es gibt Katzen, die das Virus eliminieren können, oder das Virus sich inaktiv im Körper befindet. Die Mehrheit der Katzen wird aber durchschnittlich 2-3 Jahre nach der Infektion krank. Die Krankheitssymptome sind sehr vielfältig, am häufigsten sind Immunschwäche (ständige Infektionen) und vergrösserte Lymphknoten.

Ob die Katze Virusträger ist, wird vor einer Impfung mittels einer Blutprobe getestet. Ein positiver Test bedeutet, dass das Virus im Blut der Katze zu finden ist. Fällt der Test positiv aus, wird er nach 2-3 Monaten wiederholt, da die Katze in der Lage ist, das Virus selber zu überwinden (zu ca. 40%). Ein späterer negativer Test schliesst aber eine Infektion nicht zwingend aus, da das Virus auch latent weiter vorhanden bleiben kann. Heute kann man dies im Blut durch spezielle Tests (PCR) nachweisen. Eine Impfung gegen das FeLV-Virus wird bei Freigänger-Katzen empfohlen und kann zusammen mit der Katzenschnupfen- und Katzenseuchenimpfung gemacht werden.

Tollwut

Die Schweiz gilt als tollwutfreies Land, doch für den Grenzübertritt ist diese Impfung jedoch vorgeschrieben. Obwohl seit dem 1.1.2012 die Bestimmungen dafür vereinfacht wurden, lohnt es sich, sich vor jeder Reise über die Einreisebestimmungen der einzelnen Länder zu informieren.

	Grundimmunisierung				Wiederholungs-impfungen	
Alter:	8 Wochen	12 Wochen	16 Wochen	6 - 12 Monate	Jährlich	Alle 3 Jahre
Katzenseuche	x	x	x	x		x
Katzenschnupfen	x	x	x	x	x bei hohem Infektionsdruck	x bei tiefem Infektionsdruck
Leukose	x	x		x	x*	x*
Chlamydien (Für Zuchttiere)	x	x	x	x	x	
Tollwut (nur bei Auslandsreisen, mind. 21 Tage vor Grenzübertritt)		x				x

*Bei korrekter Grundimmunisierung, zurzeit nur mit Purevax RCP so zugelassen

**Bei schwachem Infektionsrisiko und bei Katzen älter als 4 Jahre: Nur noch alle 3 Jahre

Wichtig:

Ein nachweislich besserer Impfschutz wird erreicht, wenn die Katzen zum Zeitpunkt der Impfung keine Würmer haben. Daher wenn möglich 14 Tage vor dem Impftermin entwurmen (Ausnahme: Bei regelmässiger Wurmkur alle 3 Monate ist eine zusätzliche Wurmkur nicht nötig).